

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-287935](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287935)

6) Geographie. Das Großherzogthum Baden. Wöchentlich 2 Stunden. (Paible.)

7) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Formenlehre nach Grubers Raumformenlehre bis §. 8. Zeichnen leichter Figuren und Geräthschaften. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

8) Schönschreiben. Die deutsche Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

9) Gesang. Uebungen in den leichteren melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und in Noten. Zwei- und dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

II. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. a. II. und III. Klasse gemeinschaftlich: Katechismus (nach Deharbe): Einleitung: vom Ziel und Ende des Menschen; I. Hauptstück: 1. — 9. und 10. — 12. Glaubensartikel; II. Hauptstück: von den Geboten: 1. — 4. Gebot.

b. II. Klasse: Biblische Geschichte des neuen Testaments.

c. III. Klasse: Kurzer Abriss der Religionsgeschichte bis zur Zeit der Kreuzzüge. Wöchentlich 2 Stunden.

(Mosser.)

B. Für die evangelischen Schüler: Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Lesen. Von pag. 65 bis 141 im Kölner Lesebuche. Erläuterung des Sinnes. Nacherzählen des Gelesenen. b. Vortrag auswendig gelernter poetischer Stücke. c. Rechtschreibübungen. d. Aufsatzlehre: Häufige schriftliche Nacherzählungen, Beschreibungen, Vergleichen. e. Sprachlehre. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen; Kenntniß der Wortarten; das Wichtigste von der Declination und Conjugation. 4 Stunden wöchentlich.

(Stöfer.)

3) Lateinische Sprache. Die Formenlehre erweitert nach Feldbausch. Insbesondere wurde §. 116 bis §. 199

dazu gelernt. Syntax bis §. 241. Uebersetzung der dazu gehörigen Beispiele im Übungsbuche bis Nr. 235, die deutschen Beispiele meistens auch schriftlich. Uebersetzt wurden: einige äsopische Fabeln; aus der römischen Geschichte §. 443—450; aus den Gesprächen §. 507. Wöchentlich 6 Stunden.

(Stößer.)

4) Französische Sprache. In Seyler's Elementarbuch wurden die Nummern von 94—190 mündlich, die deutschen auch schriftlich übersetzt und gelernt mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Regeln. Wöchentlich 5 Stunden.

(Paible.)

5) Englische Sprache. In Ahn's praktischem Lehrgange wurden die 72 ersten Übungsstücke des I. Cursus mündlich, die deutschen theilweise auch schriftlich übersetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Wöchentlich 2 Stunden.

(Schmid.)

6) Rechnen. Das Zerlegen der Zahlen in Factoren und das Auffuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen. Die Lehre von den gemeinen und zehntheiligen Brüchen. Die Kennzeichen der Theilbarkeit der Zahlen. Zweigliedrige Zweifachrechnungen. Nach eigenem Lehrbuche. Wöchentlich 4 Stunden.

(Gruber.)

7) Geographie. Die Gebirgszüge und Flußgebiete Mitteleuropas wurden gezeichnet und eingeübt; die deutschen Bundesstaaten. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

8) Naturgeschichte. a. Beschreibung von Repräsentanten aus den Ordnungen der Wirbelthiere; Anreihung der wichtigeren Arten derselben unter Hinweisung auf Lebensweise, Naturell, Nutzen und Schaden. b. Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten mehrerer Pflanzenfamilien. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

9) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Formenlehre nach Gruber's Raumformenlehre von §. 8—15. Anfangsgründe im Zeichnen von Ornamenten, Köpfen und Landschaften; ebenso einzelne Theile von Pflanzen und Thieren. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

10) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

11) Gesang. Die gebräuchlicheren Dur-Tonleitern. Ausweichungen in die Quint und Quart. Drei- und vierstimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

III. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. Siehe II. Klasse.

B. Für die evangelischen Schüler. Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Der einfache Satz mit allen Arten von Ergänzungen und Bestimmungen als Wiederholung; Zusammenziehung und Beförderung der Sätze; allgemeine Kenntniß des untergeordneten Satzes; Wortbildung. Sprachliche Zergliederung einzelner Lesestücke. b. Lesen, Nach erzählen und Vortrag geeigneter Stücke aus dem Kölner Lesebuch. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, Geschäftsaufsätze, Briefe. Wöchentlich 4 Stunden. (Korn.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung der Formenlehre nach Feldbausch. Syntar: S. 200—301. Uebersetzung der dazu gehörigen deutschen und theilweise auch lateinischen Uebungsbeispiele aus Feldbausch's Uebungsbuch, theils mündlich, theils mündlich und schriftlich. Aus Süpfle's erster Abtheilung wurden 22 Nummern mündlich und schriftlich übersetzt; aus Cornel. Nepos: Themistocles und Aristides, aus Phaedrus: ausgewählte Fabeln des 1. Buches. Anknüpfung einer Anzahl von Regeln an die Lectüre. Stile. Wöchentlich 6 Stunden. (Stöffer.)

4) Französische Sprache. 1. Nach Wiederholung des früher Gelehrten wurden in Seyerlen's Elementarbucho die Nummern von 177 bis 228 mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersetzt, die über den Nummern stehenden Wörter memorirt und deren Formen erklärt. Gründliche Einübung der transitiven, intransitiven, unpersönlichen und regelmäßigen Zeitwörter. 2. In Süpfle's Lesebuch wurden sämtliche Nummern der I. Abtheilung, die von 1—15 in der II. Abtheilung und Nr. 1 der Theaterstücke mündlich